



Die EU-Jugendprogramme: Mehr Nachhaltigkeit für Umwelt und Klima

Die Idee



Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps werden grüner! Damit werden die EU-Jugendprogramme den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen der letzten Jahre gerecht und tragen dazu bei, die Teilnehmenden für Umwelt- und Klimaschutzfragen zu sensibilisieren. Fachkräfte und junge Menschen sollen gleichermaßen zu **Vorreiter*innen eines »grünen« Wandels** werden und sich in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz engagieren.

In beiden Programmen wird solchen Projekten Priorität eingeräumt, die Verhaltensänderungen auf Ebene der individuellen Präferenzen, Konsumgewohnheiten und Lebensstile anstoßen. Von besonderer Relevanz sind außerdem Projekte, die den Wissens- und Kompetenzerwerb zu Nachhaltigkeitsthemen fördern.

Projektbeispiel Erasmus+ Jugend

Das Projekt **»Von Grassroots, Selbstverpflichtung und Ökodiktatur: Kann Demokratie nachhaltige Entwicklung?«** brachte 90 junge Erwachsene aus Deutschland, Italien, Finnland und Rumänien zusammen. Viele von ihnen kamen aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. Die Teilnehmenden beleuchteten das Thema »Nachhaltigkeit und Demokratie« sowohl aus der Perspektive eines geeinten Europas als auch aus der Sicht der einzelnen Mitgliedstaaten. Dies sensibilisierte sie für interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit sowie eine aktive europäische Bürgerschaft.



Konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung

Umweltschutz und Klimawandel spielen in den beiden Programmen in allen Förderformaten eine wesentliche Rolle in der Projektplanung und -umsetzung. Die Themen sollen als Lernfeld für die beteiligten Personen und Organisationen erschlossen werden.

Dabei sollen die Projekte selbst so klima- und umweltschonend wie möglich geplant und umgesetzt werden, was insbesondere (aber nicht nur) bei den Reisen eine zentrale Rolle spielt. Darüber hinaus sollen Aspekte wie Unterkunft, Verpflegung und Material einbezogen werden.

Umwelt- und klimaschonend zu reisen bedeutet, dabei möglichst emissionsarme Verkehrsmittel für den größten Teil der Reise zu nutzen, wie z. B. Bus, Zug oder Carsharing. Für umweltfreundliches Reisen im Rahmen der Programme können erhöhte Reisekostenpauschalen und bis zu vier zusätzliche Reisetage beantragt werden.

Projektbeispiel Europäisches Solidaritätskorps

Das Solidaritätsprojekt »Klima und Kapital« wurde ins Leben gerufen, um sich stärker mit den Themenfeldern Klima und Umwelt auseinanderzusetzen. Mit Seminaren, Lesekreisen, Workshops und einer Ausstellung an der Universität wird niedrigschwellig Wissen vermittelt. Die Teilnehmenden werden befähigt, selbst aktiv zu werden und andere von der Relevanz des Umweltschutzes zu überzeugen. Es gibt Raum für den Austausch unterschiedlicher Positionen von Gruppen, Initiativen und Organisationen. Dadurch wird direkt Einfluss auf politische Entscheidungsträger*innen genommen.



Wichtige Links auf einen Blick

Umwelt- und klimaschonende
Projektumsetzung – ein Leitfaden

www.jugendfuereuropa.de/ueber-jfe/publikationen/umwelt-und-klimaschonende-projektumsetzung-ein-leitfaden.4381/

Kontakt und Beratung

JUGEND für Europa

Nationale Agentur Erasmus+ Jugend
Nationale Agentur Europäisches Solidaritätskorps
Nationale Agentur Erasmus+ Sport

Godesberger Allee 142–148
53175 Bonn

Direkte Kontaktmöglichkeiten Ihrer
Ansprechpartner*innen finden Sie hier:
www.erasmusplus-jugend.de/kontakt/
www.solidaritaetskorp.de/service/kontakt/

✉ leitaktion1@jfemail.de

✉ leitaktion2@jfemail.de

✉ solidaritaetskorp@jfemail.de

**Alle ausführlichen Informationen
finden Sie unter:**

www.erasmusplus-jugend.de und

www.solidaritaetskorp.de

www.facebook.com/jugendfuereuropa.de

www.instagram.com/jugend_fuer_europa/

